

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friederike Caroline NEUBER ; Julius MOSEN

Theater

24-3 *Friederike Caroline Neuber und Julius Mosen* : eine nationale Dramatik sucht ihre Nation ; zwei Vogtländer wollten das deutsche Drama, Theater und Bühnenwesen im 18. und 19. Jahrhundert verändern / Rüdiger Bernhardt. - Muldenhammer : Concepcion Seidel, 2023. - 479 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86716-259-3 : EUR 19.95
[#9188]

Es ist ein auf mehrere Weise merkwürdiges Buch¹ vorzustellen – ein Werk, von dem man sagen muß, es erweckt den Eindruck, als sei es aus der Zeit gefallen, bereits vor einigen Jahren geschrieben und erst jetzt einer Veröffentlichung zugeführt worden.

Da werden im Titel mit Friederike Caroline Neuber (1697 - 1760) und Julius Mosen (1803 - 1867) zwei Persönlichkeiten des literarischen Lebens genannt, die beinahe nichts weiter verbindet als ihre Herkunft, denn sie stammen aus dem Vogtland, dem sich der Verfasser, obgleich aus Dresden gebürtig, verbunden fühlt; er gehört zu den Freunden der vogtländischen Literatur² und betreibt in diesem Sinne regionale Literaturgeschichte, wengleich die beiden Ausgewählten ihre Heimat bereits früh verlassen hatten und nicht wieder zurückkehrten. Das allein Verbindende wird im Untertitel aufgezeigt: *Zwei Vogtländer wollten das deutsche Drama, Theater und Bühnenwesen im 18. u. 19. Jahrhundert verändern*. Man merkt, von der Herkunft abgesehen, handelt es sich um eine eher zufällige, kaum bedeut-same Verbindung. Der Konnex gründet allein auf den (wissenschaftlichen) Interessen des Autors, der bereits 2017 ein Buch über Julius Mosen veröf-fentlicht hat³ und nun angesichts des losen Zusammenhangs, den er postu-liert, auf das bereits Erbrachte zurückgreift, wengleich nur auf den letzten knapp 100 Seiten. Demnach müßten die anderen fast 400 Seiten der Thea-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1316481506/04>

² <https://www.literaturgesellschaft-vogtland.de/> [2024-08-11].

³ *Julius Mosen (1803-1867)* : Dichter, Dramaturg und Jurist, ein gebürtiger Vogt-länder / Rüdiger Bernhardt. - Muldenhammer : Concepcion Seidel, 2017. - 206 S. : Ill. - ISBN 978-3-86716-144-2. - Inhaltsverzeichnis:
<https://d-nb.info/1137631961/04>

terprinzipalin, der sogenannten Neuberin, gehören. Doch dies ist nicht der Fall, allein schon weil die Quellenlage im Hinblick auf ihr Schaffen überaus prekär ist. Das wenige Material wird seit zwei Jahrhunderten immer wieder präsentiert – und auch Bernhardt kann keine neuen grundstürzenden Materialien beibringen. Und so wird vor allem von Johann Christoph Gottsched (1700 - 1766) gehandelt, der das Theater, welches sich zu Beginn des 18. Jahrhunderts als überaus deplorabel erwies, reformierte, indem er die **Poetik** des Aristoteles zur Norm erhob, antike und klassizistische Muster empfahl und sich nicht zu schade war, auch die praktische Umsetzung anzugehen, indem er vor allem regelgerechte Werke (zumeist Übersetzungen) bereitstellte⁴ und mit der Theatertruppe des Ehepaars Neuber die Aufführung dieser Stücke vereinbarte. Das ist alles bekannt und schon längst dargestellt worden. Und es stimmt nicht – auch hierin ist der Verfasser aus der Zeit gefallen⁵ –, daß Gottscheds „unvoreingenommene Würdigung noch aussteht“ (S. 28) Dies hätte man vielleicht noch vor zwanzig Jahren sagen können, doch inzwischen ist man weit entfernt, sich unreflektiert den Scheltworten der Schweizer Bodmer und Breitinger anzuschließen oder denen eines Lessing, welche dieser in seinem berühmten 17. **Brief, die neueste Literatur betreffend** 1759 wirkungsmächtig ausgesprochen hat – zu einem Zeitpunkt, da Gottsched von seinen frühen Anhängern bereits verlassen worden war und ‚am Boden lag‘ (sieben Jahre später starb er). Allein schon, daß unlängst im Verlag Metzler ein **Gottsched-Handbuch** erschienen ist⁶ und seit 2007 Jahren kontinuierlich eine historisch-kritische Ausga-

⁴ **Konzeption und Komposition von Gottscheds "Deutscher Schaubühne"** : "Eine kleine Sammlung guter Stücke" als praktische Poetik / Marina Doetsch. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang-Edition, 2016. - 480 S. ; 22 cm. - (Bochumer Schriften zur deutschen Literatur ; N.F. 6). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-631-67620-2 : EUR 79.95 [#5256]. - Rez.: **IFB 17-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8445>

⁵ Bezeichnend ist in diesem Zusammenhang auch, daß die Höhe des Caroline-Neuber-Stipendiums, den die Stadt Leipzig vergibt, in DM angegeben wird (vgl. S. 367).

⁶ **Gottsched-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Sebastian Meixner, Carolin Rocks (Hrsg.). Unter Mitarbeit von Giulia Morra und Bernd Strebel. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2023. - XVII, 444 S.: Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-476-05966-6 : EUR 99.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1280282991/04> - Vgl. ferner **Praeceptor Germaniae** : Johann Christoph Gottsched und die Entstehung des Frühklassizismus in Deutschland / George Bajeski. - Frankfurt am Main : PL Academic Research, 2015. - 535 S. ; 22 cm. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 2028). - Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-631-64069-2 : EUR 89.95 [#4678]. - Rez.: **IFB 16-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8092> - **Johann Christoph Gottscheds "Versuch einer Critischen Dichtkunst" im europäischen Kontext** / Leonie Süwolto ; Hendrik Schlieper (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2020. - 130 S. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 99). - ISBN 978-3-8253-4734-5 : EUR 38.00 [#7036]. - Rez.: **IFB 20-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10446>

be seines **Briefwechsels** erscheint,⁷ lassen pauschal-kritische Aussagen zur Forschungssituation fragwürdig erscheinen. Und gerade weil der Verfasser auf die Briefausgabe zugreift, ist es ihm wenigstens auf diese Weise möglich, neues Material zu heben. Denn ansonsten wird von Bernhardt auch zu Gottsched zumeist das allgemein Bekannte referiert. Da werden weitläufig Sekundärarbeiten aus dem 19. Jahrhundert herangezogen⁸ und aus ihnen zitiert,⁹ anstatt wenig bekannte Quellen aufzuschließen und sich mit der neueren Forschungsliteratur¹⁰ auseinanderzusetzen. Und das alles geschieht, um – wie der Verfasser meint – Gottsched ins rechte Licht zu rücken, wo doch dieses – geht man von dem Titel der Arbeit aus – auf die Neuberin fallen sollte.¹¹ Natürlich ist es legitim über Gottsched zu handeln, da er die Voraussetzungen für die Theaterreform schuf, doch hier werden die Relationen derart verrückt, so daß man sich als Leser getäuscht sieht. Zentraler Gegenstand hätte die Zusammenarbeit zwischen beiden Protagonisten sein müssen. Gottsched kam 1724 nach Leipzig, die Neubersche Theatertruppe gastierte erst ab 1727 in der Stadt; 1734 mußte sie sie wieder verlassen und als sie 1737 zurückkehrte, kam es nochmals zu einer Zusammenarbeit, die dann spätestens 1741 im Streit endete. Wenn man das alles zusammen rechnet, kommt man auf gerade einmal zehn Jahre keineswegs konfliktfreier Reformbemühungen, zu denen u.a. auch das bekannte symbolträchtige Verbrennen des Harlekins gehörte, das im Zuge ei-

⁷ Zuletzt wurde in **IFB** besprochen **Briefwechsel** : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721] [6240] Bd. 16. Juni 1750 - März 1751 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler ... - 2022. - LXX, 793 S. - ISBN 978-3-11-077407-8 : EUR 299.00, EUR 289.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11524> - Als neuester Band liegt vor: Bd. 18. November 1751-April 1752 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler, Franziska Menzel, Rüdiger Otto und Micheal Schlott. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - LV, 692 S. - ISBN 978-3-11-107178-7 : EUR 299.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1292108045/04>

⁸ Vor allem wird herangezogen: **Caroline Neuber und ihre Zeitgenossen** / Friedrich Johann von Reden-Esbeck. - Leipzig, 1881 sowie **Gottsched und die deutsche Literatur seiner Zeit** / Gustav Waniek. - Leipzig, 1897.

⁹ Da wird, um nur ein Beispiel zu nennen, Gellerts Poesieverständnis erläutert, in dem aus Hermann Hettners **Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert** (Braunschweig : Vieweg 1872) zitiert wird (s. S. 314).

¹⁰ Zuletzt erschienen und wie so vieles andere von Bernhardt nicht beachtet: **ZwischenSpielZeit** : das Theater der Frühaufklärung (1680-1730) / Jörn Steigerwald ; Leonie Süwolto (Hg.). - Paderborn : Brill, Fink, 2022. - VI, 269 S. : Ill. ; 24 cm. - (Poesis ; 1). - ISBN 978-3-7705-6744-7 : EUR 118.00 [#8194]. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11662>

¹¹ Zur Neuberin gibt es bereits eine neuere Arbeit: **Die Neuberin** : die Lebensgeschichte der ersten grossen deutschen Schauspielerin / Petra Oelker. - Neufassung. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004. - 170 S. : Ill. - (rororo ; 23740). - ISBN 3-499-23740-7.

ner Auseinandersetzung der Neuberin mit dem Theaterkonkurrenten Joseph Ferdinand Müller (um 1700 - 1761) geschah, der oft in einer Narren-Rolle auftrat. Auch wird gezeigt, daß die Neuberin entscheidend Anteil daran hatte, daß Lessing zum Dramendichter wurde, denn sie brachte seinen Erstling **Der junge Gelehrte** 1748 mit großem Erfolg auf die Bühne. Das wird alles breit ausgeführt, Zusammenhänge werden nicht selten mehrmals erläutert, es gibt sogar zahlreiche wörtliche Satz- bzw. Abschnittswiederholungen in dem Buch (vgl. S. 232 mit S. 251, S. 429 mit S. 434 oder S. 31 mit S. 456 usw.).

Der letzte Teil des Bandes gehört Julius Mosen, von dem man wenig(er) weiß – vielleicht jedoch, daß er das Andreas-Hofer-Lied (**Zu Mantua in Banden**) gedichtet hat, das heute die Hymne des österreichischen Bundeslandes Tirol ist. Worum es Bernhardt in seiner Abhandlung jedoch geht, ist das Wirken Mosens als Dramaturg am Hoftheater Oldenburg, wo dieser für kurze Zeit nicht allein erfolgreich als Dramendichter in Erscheinung trat, z.°B. mit **Kaiser Otto III.** (1839 Uraufführung in Dresden), sondern auch Werke Linksliberaler wie Karl Gutzkow und Heinrich Laube ins Programm aufnahm. Bereits nach zwei Jahren in Oldenburg erkrankte Mosen 1846, und 1848 mußte er schließlich seine dramaturgische Tätigkeit beenden. Bernhardt schreibt ihm einen Anteil an der Begründung des sozialen Dramas zu, das sich so recht erst im Umkreis des Naturalismus ausprägte: „Als Bezeichnung einer dramatischen Gattung und Untertitel war der Begriff neu, als er 1887 von Carl Bleibtreu, 1888 von Konrad Alberti und 1889 von Gerhart Hauptmann¹² verwendet wurde. Der Weg dahin war ein langer und führte über den Begriff des ‚historischen Dramas‘ bei Julius Mosen.“ (S. 452 - 453). Doch ist hier Vorsicht und Zurückhaltung geboten, wie auch Bernhardt zugeben muß, denn Mosens Verdienst lag in Oldenburg vor allem in der Auswahl der Stücke mit sozialer und politischer Ausrichtung, hier zeichnen sich höchstens „Konturen“ (S. 456) ab von dem, was als ‚soziales Drama‘ gelten kann.

Es fällt schwer, für dieses Buch eine Empfehlung auszusprechen; der Literaturwissenschaft bringt es nur einen marginalen Gewinn; und selbst die Freunde der vogtländischen Literatur müssen – auch aufgrund des fehlenden regionalen Bezugs – ein hohes Maß an Langmut mitbringen, wenn sie sich der Lektüre unterziehen.

Bezeichnend für die Anlage des Ganzen ist, daß es zwar so etwas wie ein Personenregister gibt (*Verzeichnis wichtiger Personen*, S. 470 - 476), aber kein Literaturverzeichnis!

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

¹² **Vor Sonnenaufgang** : soziales Drama / Gerhart Hauptmann. Hrsg. von Uwe Hentschel. - Ditzingen : Reclam, 20. - 188 S: Ill. ; 17 cm. - (Reclam XL ; 19408). - ISBN 978-3-15-019408-9.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12726>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12726>